

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 38

Artikel: Ein Zug, der nicht ziehen will...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flemig

Gschmacksach!

Ein Zug, der nicht ziehen will ..

Absonderliche Verhältnisse, dort in der Sowjetunion. Da haben sie einen prächtigen Transsibirien-Expres, der von Moskau nach Wladiwostok fährt, ein Wunder der Technik, aus elf Wagen bestehend, die mit dem größten Luxus ausgestattet sind -- und nun will kaum einer damit fahren.

Ein Mitarbeiter der Moskauer «Iswestia» führt bewegt Klage darüber. Kürzlich machte er sich zusammen mit siebzig an-

dern Fahrt-Genossen auf die lange Reise. Doch unterwegs bröckelten immer mehr Mitreisende ab; in Molotow, Nowosibirsk, Krasnojarsk – überall stiegen ein paar aus und von Irkutsk bis Wladiwostok war der bedauernswerte Journalist schließlich der einzige Uebriggebliebene.

Wir können begreifen, daß die «Iswestia» so etwas ärgerlich findet. Nicht aus finanziellen Gründen natürlich – derartige Gesichtspunkte sind für einen imperialistischen Staat wie Rußland ohne Belang. Aber das Prestige, das hier ins Wanken gerät! Man wird Aufrufe an die Bevölkerung erlassen müssen:

«Hört: Mit Luxuszug nach Sibirien!
Staunt: Und zurück!»

Neuartiges Haartonikum mit intensiver Wirkung!

Es ist der Wissenschaft gelungen, gefäßaktive Wirkstoffe zu isolieren, welche eine Durchblutungssteigerung herbeiführen. Dieses neuartige Prinzip wurde nun für ein Haartonikum verwendet. Jandary Intenso, so heißt dieses neue Präparat, bewirkt sofort eine Erweiterung der feinsten Kapillaren und erreicht damit eine angenehme, eine gewisse Zeit andauernde Durchblutungssteigerung. Dadurch wird dem Haarausfall und der Schuppenbildung entgegen gewirkt und ein milder Wachstumsreiz ausgeübt. Verlangen Sie heute noch **Jandary Intenso!** Nur bei Ihrem Coiffeur erhältlich. (Fr. 5.50 + L.St.)

NICOSOLVENS

die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur
befreit auch Sie in 3 Tagen vom Zwang zur Zigarette.
Fr. 20.25 in Apotheken und Drogerien.
Prospekt spesenfrei durch La Medicalia, CASIMA (Tessin)

Warum sollten sich nicht Mutige finden, die es probieren möchten?

Auch die im Westen in der Diaspora lebenden Kinder von Mütterchen Rußland könnte man einladen. Sie würden gewiß nicht lange zögern. Wenn man bedenkt, wie die armen Menschen von der PdA hierzulande reisen müssen: in ganz gewöhnlichen Zügen – mit Krethi und Plethi! Wer weiß, wenn sie erst einmal in Wladiwostok sind, wollen sie vielleicht gar nicht mehr zurück. Pietje

Automation

Dieses neue Wort heißt nicht etwa, daß nun sogar schon die Säuglinge im eigenen Wagen motorisiert herumfahren. Es ist auch kein Druckfehler von Auto-Nation, noch von Auto-Ration. (Es gibt bekanntlich Autofahrer, die den Wagen rationierweise abstottern!) Automation heißt, daß Maschinen, d. h. eben Automaten, einen möglichst weitgehenden Teil der Fabrikation eines Produktes übernehmen. Das geht bei vielen Artikeln, aber bei Orientteppichen geht es nicht. Da ist noch die Handarbeit maßgebend; warum erklärt man Ihnen gerne bei Vidal, an der Bahnhofstraße in Zürich, welcher ein riesiges Lager von nichtautomatisierten Teppichen hat.